

STATISTIK OHNE GRENZEN

Informationen aus der
internationalen Statistik-Kooperation



2/2008

Statistisches Bundesamt



Inhalt

Editorial.....	3
Jahresrückblick 2008.....	5
 Interview mit Herrn Klaus Kickner, Langzeitberater (RTA) im Twinning-Projekt mit der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien	7
 TAJSTAT Tadschikistan – Modell für Twinning- Partnerschaften mit Entwicklungsländern.....	8
 Vertiefte Kooperation mit Kasachstan – Aufaktmission im November 2008	10
 Twinning-Projekt mit Kroatien auf der Zielgeraden	12
 Bulgarien Twinning II – Fortbildung im Rahmen des Twinning-Projekts zur Neuorganisation der Regionalstruktur	15
 Das Statistische Bundesamt wirkt mit im deutsch-chinesischen Rechtsstaatsdialog	17
 Sevket Kirici – Trainee aus dem türkischen Statistikamt	19
Kurznachrichten	23
Ansprechpartner.....	28

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Bereich „Kooperation mit anderen Staaten,
Sprachendienst“

Erschienen im April 2009
Bestellnummer: 0000023-08532-1

✉: Graurheindorfer Str. 198, D-53117 Bonn
E-Mail: statistik-kooperation@destatis.de
☎: +49 (0) 611 / 75 8941
Fax: +49 (0) 611 / 75 8992
Internet: www.destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe
gestattet.



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

In der jüngsten Ausgabe unseres Newsletters „Statistik ohne Grenzen“ ziehen wir eine Bilanz des erfolgreichen Jahres 2008, das für die internationale Statistik-Kooperation unseres Hauses so arbeitsreich war wie keines zuvor. Wir berichten außerdem über laufende Entwicklungen und gemeinsam erreichte Ziele in der zweiten Hälfte des Jahres 2008.

Der Rückblick auf das Jahr 2008 zeigt: Die Zusammenarbeit mit neuen EU-Mitgliedern und EU-Beitrittskandidaten ist eine wichtige Säule unserer Arbeit. Dies spiegelt sich vor allem in den Twinning-Projekten wider: In diesem Zeitraum konnten wir unser großes Twinning-Projekt mit dem mazedonischen Statistikamt abschließen. Im Interview mit „Statistik ohne Grenzen“ bilanziert der Langzeitexperte (Resident Twinning Adviser), Herr Klaus Kickner, die Arbeit im Projekt und blickt zurück auf einen spannenden und lehrreichen Einsatz.

In weiteren Beiträgen berichten wir über die Twinning-Projekte mit dem bulgarischen bzw. dem kroatischen Statistikamt, die wir beide im Laufe des Jahres 2009 abschließen werden. Die intensive Kooperation mit dem kroatischen Statistikamt wird in einem weiteren Projekt, für das ein Konsortium mit Beteiligung unseres Hauses den Zuschlag erhalten hat, weitergeführt.

Die zweite wichtige Zielregion unserer Arbeit bleibt Asien, wie die Berichte über das TAJSTAT-Projekt in Tadschikistan und unsere langjährige Zusammenarbeit mit dem chinesischen Statistikamt NBS zeigen. Durch das im Jahr 2009 beginnende TACIS-11-Projekt mit den Statistikämtern Kirgisistans, Tadschikistans und Turkmenistans vertiefen wir unser Engagement in der Region weiter.

Welche sonstigen Entwicklungen gab es im vergangenen Jahr? Die Gremienarbeit im Rahmen des Europäischen Statistischen Fortbildungsprogramms (ESTP) und die Koordinierung der ESTP-Kurse sind weitere für uns wichtige Arbeitsgebiete. So nahm u. a. im vergangenen Jahr eine Vielzahl unserer Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen statistischen Fachbereichen unseres Hauses an den ESTP-Kursen teil.

Auch die neue Amtsleitung bleibt eng in die internationalen Aktivitäten eingebunden: So fand auf Amtsleitererebene im vergangenen November ein Besuch von Vertretern des tschechischen Statistikamtes als Follow-up-Seminar zum Projekt „Strategic Planning and Management of Statistical Activities“ statt.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern unseres Newsletters alles Gute für 2009 und freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit mit Ihnen!

Die Redaktion

Simone Koll

Ringo Raupach

Michael Schäfer

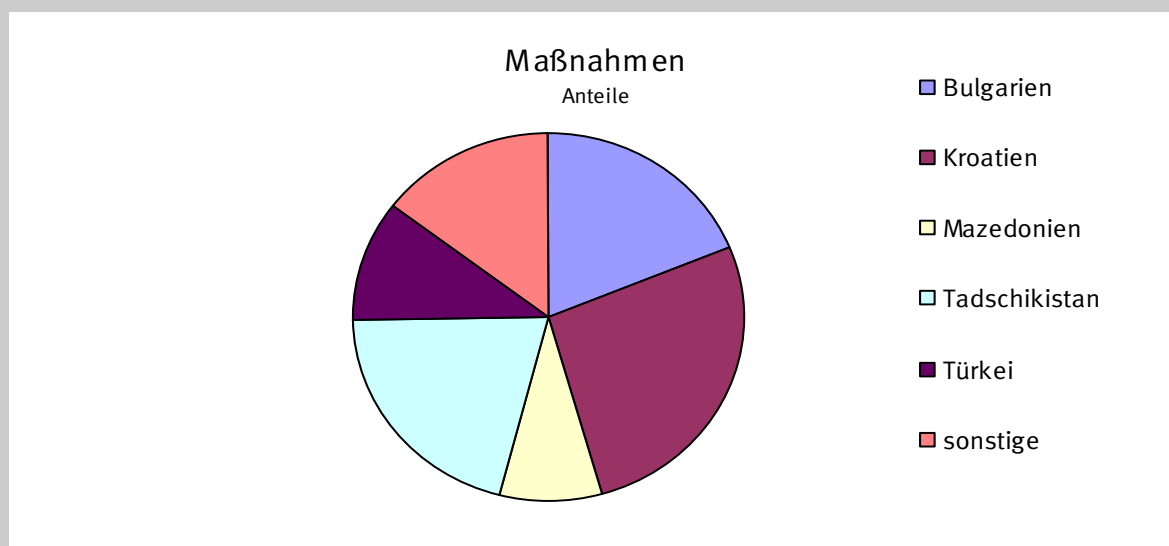
Technische Umsetzung: Dennis Claus

Anmerkung der Redaktion

Wir danken insbesondere unseren Praktikanten in Wiesbaden Herrn Sebastian Schüssler und Frau Jasmin Jonietz, die uns bei der begonnenen Neugestaltung von „Statistik ohne Grenzen“ mit vielen Ideen und Vorschlägen in der Umsetzung tatkräftig unterstützt haben.

Unser Jahresrückblick auf 2008

Mit insgesamt 124 durchgeführten fachstatistischen Maßnahmen haben wir im Jahre 2008 mehr Einzelaktionen als jemals zuvor in einem Jahr durchgeführt. 94 davon waren Experteneinsätze vor Ort, die in Form von Workshops, Seminaren oder Expertentreffen organisiert wurden. Weiterhin fanden 30 Studienaufenthalte in Deutschland und den Konsortialpartnerländern statt. Außerdem wurden auch 19 Projekt begleitende Maßnahmen, wie Steuerungsausschusssitzungen, durchgeführt.



Allein 77 der insgesamt durchgeführten Maßnahmen, also mehr als die Hälfte, entfielen auf drei europäische Twinning-Projekte mit Bulgarien, Kroatien und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien. Zählt man das weltbankfinanzierte Twinning-Projekt mit Tadschikistan dazu, so entfallen drei Viertel aller Maßnahmen auf vier große Twinning-Projekte – was die Bedeutung des Twinning-Instruments beim Aufbau moderner Verwaltungen unterstreicht.

Mit dem Twinning-Projekt mit Mazedonien haben wir im Jahr 2008 ein wichtiges Vorhaben erfolgreich abgeschlossen und erhielten in der abschließenden Rechnungsprüfung durch externe Auditoren wieder die selten vergebene Bestnote „Ohne Beanstandung“. Zwei große Twinning-Projekte mit Bulgarien bzw. mit Kroatien wurden im abgeschlossenen Jahr begonnen bzw. weitgehend implementiert. Beide Projekte enthalten fachübergreifende institutionelle Komponenten. Nun zeigt es sich, dass die Verbesserung der Aufbau- und Ablauforganisation von Statistiksystemen eine noch größere Herausforderung für die Statistikämter darstellt als die Übernahme statistischer Methoden und Standards, auf die sich bislang die meisten EU-finanzierten Twinning-Projekte konzentrierten. Unsere Erfahrungen und guten Kontakte im Bereich des Aufbaus statistischer Infrastruktur (statistical capacity building) kommen uns international zugute. Mit Befriedigung können wir nun feststellen, dass sich inzwischen auch bei den internationalen Gebern die von uns seit Jahren propagierte Überzeugung durchsetzt, dass fachstatistische Schulung und Beratung nur dann nachhaltig Wirkung erzielen, wenn sie von durchgreifenden Reformen der veralteten Strukturen und Arbeitsverfahren begleitet sind.



In diesem Sinne bedeutet das Weltbank-finanzierte TAJSTAT-Projekt zur Verbesserung der amtlichen Statistik in Tadschikistan für uns eine besondere Herausforderung. Wir sind mit einem internationalen Konsortium angetreten und wollen den Beweis erbringen, dass das administrativ sehr anspruchsvolle Twinning-Instrument geeignet ist, das Statistiksysteem eines der ärmsten Länder der Welt zum Lieferanten zuverlässiger Statistiken zu machen. Das ist riskant, aber es wird gelingen. Im Projektgeschäft nicht zu vernachlässigen sind die zahlreichen Projekte und Einzelmaßnahmen, in denen unser Amt als Konsortialpartner seine Dienstleistungen anbietet, wie z.B. im EU-Großprojekt „Upgrading the Statistical System of Turkey“ (USST) mit dem türkischen Statistikamt Turkstat oder in einem EU-Projekt mit dem rumänischen Statistikamt. Unsere Experteninputs in diesen Projekten leisten ebenfalls einen wichtigen Beitrag zum exzellenten Ruf der deutschen amtlichen Statistik und insbesondere beim USST dienen sie der Intensivierung der seit Jahren erfolgreichen engen Partnerschaft mit Turkstat.

Die bilateralen Partnerschaften insbesondere mit China, Russland, Kasachstan, Korea, demnächst auch mit Aserbajdschan, sind ein weiteres wichtiges Standbein der Statistik-Kooperation. Nachdem das Statistische Bundesamt in der Arbeitsgruppe Wirtschaftsstatistik des Gemischten Deutsch-Chinesischen Wirtschafts- und Handelsausschusses einen entscheidenden Beitrag zur Klärung der starken Abweichungen in den bilateralen Handelsstatistiken geleistet hat, ist die Mitwirkung für ein neues Thema, den bilateralen Handel mit Dienstleistungen, der demnächst im Rahmen dieser Arbeitsgruppe untersucht werden soll, vorgesehen.

Mit Verhandlungsgeschick, gutem Networking in den Gremien und mehrheitsfähigen Konzeptpapieren haben wir darüber hinaus einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung des European Statistical Training Programme (ESTP) geleistet und verfolgen nunmehr beständig und aktiv das Ziel, mehr Mitarbeiter des Statistischen Bundesamtes als Dozenten für das nächste ESTP zu gewinnen. Nur so kann unser Amt einen seiner Größe und Bedeutung im Europäischen Statistiksysteem angemessenen Beitrag zur Förderung der statistischen Kompetenz auf europäischer Ebene leisten.

Waltraud Moore
Tel.: +49 (0) 611 / 75 8941
waltraud.moore@destatis.de

Interview mit Herrn Klaus Kickner Langzeitberater (RTA) im Twinning-Projekt mit der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien



Herr Klaus Kickner ist Diplomstatistiker und seit 1993 im Thüringer Landesamt für Statistik als Referatsleiter der Bereiche Energie-, Umwelt-, Handwerksstatistiken sowie Indizes im Produzierenden Gewerbe beschäftigt. Mitte 2006 wurde er für 18 Monate als Langzeitberater nach Skopje in das nationale mazedonische Statistikamt abgeordnet, um die internationalen Beratungsmaßnahmen im Auftrag des Statistischen Bundesamtes für das Twinning-Projekt „Unterstützung des staatlichen Statistikamtes“ vor Ort zu koordinieren.



Aus heutiger Sicht, wie bewerten Sie Ihren Aufenthalt in Skopje?

Ich bin dankbar, dass ich die Gelegenheit bekommen habe, ein solches Projekt durchführen zu dürfen. Nachdem ich das Angebot bekommen habe, für längere Zeit im Ausland zu arbeiten, habe ich nach nur kurzer Bedenkzeit zugesagt und habe den Beschluss zu keiner Zeit bereut.

Wie gestaltete sich die Arbeit mit dem mazedonischen Statistikamt?

Statistik ist bei der internationalen Zusammenarbeit von Behörden ein dankbares Arbeitsgebiet. Natürlich gibt es Unterschiede in Methodik, Merkmalslisten oder auch in der Organisationsstruktur, aber es überwiegen die Gemeinsamkeiten. In Mazedonien habe ich ein Amt vorgefunden, welches unter den gegebenen finanziellen Möglichkeiten technisch modern ausgestattet war. Jeder Arbeitsplatz hatte einen PC, und die acht Außenstellen waren vernetzt. Ich durfte mit hervorragend ausgebildeten und motivierten Kollegen zusammenarbeiten, einige von ihnen bezeichne ich heute als Freunde. Ungewohnt waren für mich die strengen hierarchischen Strukturen und die meines Erachtens zu geringe Delegation von Entscheidungsbefugnissen und Verantwortung.

Was war neu für Sie?

Auf jeden Fall: das Land. Mazedonien hat mehr und höhere Berge, als ich das nach dem ersten Kartenstudium erwartet hatte. Ohne Massentourismus kann man hier Natur bis in Höhen von über 2700 m erleben. Bereits der Hausberg von Skopje ist 1060 Meter hoch, und eine halbe Autostunde entfernt gibt es bei Tetovo ein Skigebiet. Es gibt kulturelle und touristische Perlen, wie Ohrid, am Ufer des gleichnamigen wunderschönen Sees. Beeindruckt waren die Kurzzeitexperten und ich von den Märkten, den Bazaren, der Gastronomie und insbesondere von der Gastfreundschaft.

Welche Erfahrungen konnten Sie aus dieser Tätigkeit mitnehmen?

Die Zusammenarbeit mit internationalen und mazedonischen Behörden und Firmen, Arbeitstreffen oder Empfänge mit dem Deutschen Botschafter, aber auch die Organisation des täglichen Lebens in einem fremden Land haben selbstverständlich mein Auftreten auf offiziellem Parkett beeinflusst. Auch war für mich als Fachstatistiker lehrreich, die Notwendigkeiten, Entscheidungshilfen und Strukturen einer Behörde aus Sicht der obersten Leitungsebene zu betrachten und die mit internationaler Unterstützung erstellten Analysen und Weiterentwicklungen zu verfolgen.



Was würden Sie Kollegen empfehlen, die sich für eine Tätigkeit als Langzeitberater interessieren?

Neugierde und Interesse für das Fachgebiet sowie Kontaktfreude und Offenheit. Nur durch die engen Arbeitskontakte mit den mazedonischen Kollegen konnten etwaige Schwachstellen und die Wünsche für die einzelnen Aktivitäten herausgefunden werden. Intensive Gespräche mit den internationalen Kurzzeitexperten haben deren Eindrücke und Möglichkeiten der Problemlösung aufgezeigt. Die gemeinsam erstellte Agenda, das Herausfiltern von Schwerpunkten und eine intensive Auswertung der Mission für die folgenden Aktivitäten tragen meines Erachtens wesentlich dazu bei, ob ein Projekt erfolgreich ist oder ob aneinander vorbeigeredet wird.

Wie sollte man sich auf eine Tätigkeit im Ausland vorbereiten?

Sein Englisch auffrischen und mit Kollegen sprechen, die schon mal im Ausland tätig waren. Auch ist es ein Zeichen des Respekts, wenn man einige Worte der nationalen Sprache kann.

Simone Koll
Tel.: +49 (0) 611 / 75 4281
simone.koll@destatis.de

TAJSTAT Tadschikistan – Modell für Twinning-Partnerschaften mit Entwicklungsländern



Zur Jahresmitte 2006 startete die Zusammenarbeit der Weltbank mit dem tadschikischen Statistikamt Goskomstat im Rahmen des TAJSTAT-Twinning-Projektes (Stärkung des nationalen statistischen Systems der Republik Tadschikistan). Im Juni des folgenden Jahres, nachdem die Ausschreibung abgeschlossen und der entsprechende Vertrag unterzeichnet war, begann das mit dem Projekt betraute Konsortium unter Leitung des Statistischen Bundesamtes mit der Implementierung der vereinbarten Kooperationsmaßnahmen in insgesamt 30 verschiedenen Themenfeldern. Die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen läuft planmäßig bis Mitte 2011.

Ende 2008 war daher genau die Mitte des fünfjährigen Förderungszeitraums erreicht, so dass die am Projekt beteiligten Partner ein so genanntes Mid-term-review durchführten. Dazu trafen sich im November in Duschanbe Vertreter der Geber, das sind die Weltbank, die schwedische Behörde für internationale Entwicklungszusammenarbeit SIDA und das britische Ministerium für Internationale Zusammenarbeit DFID, gemeinsam mit Vertretern des Konsortiums, des tadschikischen Statistikamtes Goskomstat und der in Duschanbe ansässigen internationalen Organisationen, deren Aufgabenfelder den Bereich der Statistik betreffen. Ein externer Berater analysierte im Auftrag der Geber den Projektfortschritt und stellte die Ergebnisse seiner Arbeit vor.

Dem TAJSTAT-Projekt kommt wegen des gewählten Ansatzes eine herausragende Bedeutung zu. Das langfristige Großprojekt fördert die enge Zusammenarbeit zwischen den Partnern – dem gemeinsamen Konsortium der Statistikbehörden Deutschlands, Schwedens, Dänemarks, Tschechiens und der Slowakei auf der einen Seite, sowie dem tadschikischen Statistikamt auf der anderen Seite. Dies steht beispielhaft für die Möglichkeiten einer weiterentwickelten Förderpolitik der internationalen Geber. Im TAJSTAT-Projekt werden nicht viele einzelne ad-hoc-Maßnahmen gefördert, sondern das Statistiksystem insgesamt wird verbessert. Durch flankierende Beratungen in Bereichen wie Personalentwicklung oder der Verbesserung der statistischen Rechtsgrundlagen soll sichergestellt werden, dass die Effekte aus der Zusammenarbeit auch langfristig wirksam bleiben.



Vieles entspricht dem, was die Europäische Union im Twinning-Konzept umgesetzt hat. Von der EU geförderte Twinning-Projekte dienten zunächst der Heranführung der Beitrittskandidaten an den Rechtsstandard der Union, heute werden auch Projekte in der europäischen Nachbarschaft gefördert. Das Statistische Bundesamt strebt an, indem es seine langjährige Erfahrung in EU-Twinning-Projekten einbringt, den Ansatz der Weltbank aktiv mitzugestalten und zu zeigen, dass die enge Partnerschaft zwischen Behörden ein wirksames Instrument der Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern ist.

Ein besonderer Vorteil liegt in der Flexibilität: Während die Projektziele vorgegeben sind, kommen die Partner jeweils zum Jahresende zusammen, um die Ergebnisse der Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr zu analysieren und den Maßnahmenplan für die restliche Projektlaufzeit so anzupassen, dass die vereinbarten Ziele erreicht werden. Indem sich die Beratungen auf die Themenfelder konzentrieren, in denen sie die größtmögliche Wirksamkeit entfalten können, werden die zur Verfügung stehenden Mittel möglichst effizient eingesetzt.

Welches Fazit kann zur Projekthalbzeit gezogen werden? Fortschritte wurden insbesondere bei der Neufassung des tadschikischen Statistikgesetzes als Grundlage aller statistischen Arbeiten gemacht. Die Vorbereitung des Bevölkerungszensus ist auf einem guten Wege. Auch in Bereichen wie Haushaltsstatistiken oder den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen arbeiten die Partner intensiv zusammen. In der Landwirtschaftsstatistik, der im Rahmen der nationalen Strategien zur Armutsbekämpfung eine Schlüsselrolle zukommt, werden erstmals Stichproben statt der bisher üblichen Totalerhebungen der landwirtschaftlichen Kleinbetriebe eingesetzt.

Herausforderungen bleiben: Die Einbindung des tadschikischen Projektkoordinierungsteams (PCT), dessen Mitarbeiter für die Projektdurchführung eingestellt wurden, in die Strukturen des tadschikischen Statistikamtes ist eine der Hauptaufgaben der weiteren Zusammenarbeit. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Inputs der Experten aus dem Konsortium bestmöglich auf den Beratungsbedarf der tadschikischen Kollegen abgestimmt sind. Mit der Einsetzung eines Change Managers, der aus dem Haus kommt und eng mit dem PCT zusammenarbeitet, soll diese Abstimmung verbessert werden. Außerdem muss Goskomstat weiter daran arbeiten, die Projektergebnisse und insbesondere die Umsetzung der zwischen den Fachexperten vereinbarten Maßnahmen deutlicher zu dokumentieren.

Der nachstehende Überblick über Projektmaßnahmen im vergangenen Halbjahr gibt einen Eindruck von der thematischen Breite des Projekts:

Experteneinsatz vom 24. – 30.07.2008 in Duschanbe
Beratung zu Fragen der Verbreitung statistischer Daten

Experteneinsatz vom 18. – 30.08.2008 in Duschanbe/Rogun
Beratung zu Fragen des Bevölkerungszensus

Experteneinsatz vom 01. – 06.09.2008 in Duschanbe
Beratung zu Fragen des Unternehmensregisters

Konsortialtreffen am 09.09.2008 in Bonn
Diskussion aktueller Fragen zum Weltbank-Projekt mit Tadschikistan

Experteneinsatz vom 22. – 27.09.2008 in Duschanbe
Beratung zu Fragen der Arbeitskräfteerhebung



Experteneinsatz vom 20. – 24.10.2008 in Duschanbe

Beratung zu Fragen der Umweltstatistik

Experteneinsatz vom 23. – 29.10.2008 in Duschanbe

Beratung zu Fragen der Industriestatistik

Experteneinsatz vom 23. – 29.10.2008 in Duschanbe

Beratung zu Fragen der Armutsstatistik

Experteneinsatz vom 27.10. – 01.11.2008 in Duschanbe

Beratung zu Fragen der Erhebung der Schattenwirtschaft

Experteneinsatz vom 30.10. – 08.11.2008 in Duschanbe

Beratung zu Fragen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Experteneinsatz vom 03. – 15.11.2008 in Duschanbe

Weiterentwicklung der tadschikischen Rechtsgrundlagen für die Statistik

Steuerungsausschuss vom 06. – 13.11.2008 in Duschanbe

Evaluation des Projektfortschritts und Anpassung des Arbeitsplans

Studienaufenthalt vom 18. – 21.11.2008 in Prag, Tschechien

Beratung zu Fragen der Preisstatistik

Studienaufenthalt vom 25. – 28.11.2008 in Prag, Tschechien

Beratung zu Fragen der Gesundheits- und Bildungsstatistik

Experteneinsatz vom 08. – 13.12.2008 in Duschanbe

Beratung zu Fragen des Bevölkerungszensus

Experteneinsatz vom 15. – 20.12.2008 in Duschanbe

Beratung zu Fragen der Landwirtschaftsstatistik

Ringo Raupach
Tel.: +49 (0) 611 / 75 8932
ringo.raupach@destatis.de

**Vertiefte Kooperation mit Kasachstan – Auftaktmission
im November 2008**



Die Länder Zentralasiens rücken durch ihre strategische Bedeutung zunehmend in den Fokus europäischer und internationaler Politik. Die Europäische Union ist daher sehr an einer vertieften Partnerschaft mit den zentralasiatischen Staaten interessiert. Vor diesem Hintergrund hat die Bundesregierung im Rahmen ihrer EU-Ratspräsidentschaft im ersten Halbjahr 2007 eine EU-Zentralasienstrategie auf den Weg gebracht, die ein verstärktes europäisches Engagement in Zentralasien festlegt. ¹⁾

1) Sie finden weiterführende Informationen zur Zentralasienstrategie der Bundesregierung auf der Internet-Homepage des Auswärtigen Amtes unter dem Stichwort „Zentralasienstrategie“.



Das Statistische Bundesamt arbeitet seit vielen Jahren mit dem kasachischen Statistikamt in verschiedenen Statistikgebieten zusammen. Das kasachische Statistikamt verspricht sich von der Zusammenarbeit mit der deutschen amtlichen Statistik wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der kasachischen amtlichen Statistik hinsichtlich des marktwirtschaftlichen Informationsbedarfs. Es genießt in der zentralasiatischen Region fachlich seit Jahren einen guten Ruf. Die bilaterale Zusammenarbeit beider Ämter erfolgte vornehmlich durch projektfinanzierte Maßnahmen. Da Kasachstan als eines der rohstoffreichsten Länder der Erde gilt, erhält es seit 2007 keine internationale Unterstützung mehr.

Im Rahmen der Zentralasien-Strategie der Bundesregierung stellte das Bundeswirtschaftsministerium nun dem Statistischen Bundesamt eine Finanzierung über das Transform-Programm der Bundesregierung für das Jahr 2009 in Aussicht. Im Rahmen dieser beabsichtigten Intensivierung der Zusammenarbeit fand eine fact-finding Mission am 24. und 25. November 2008 in das kasachische Statistikamt nach Astana statt. Eine endgültige Entscheidung über die bilaterale Zusammenarbeit hängt von den Finanzierungsmöglichkeiten für die geplanten Maßnahmen ab, wobei die kasachische Seite sich bereit erklärt hat, ihre eigenen Kosten zu tragen.

Durch die zunehmende Bedeutung der handelspolitischen Dimension und die damit verbundene Bereinigung von Divergenzen zwischen den Außenhandelsdaten beider Länder steht besonders das Thema Außenhandel im Fokus der bilateralen Kooperation. Die Arbeiten dienen primär der Förderung der außenwirtschaftlichen Beziehungen und damit der Verbesserung der Wettbewerbsbedingungen und der Stärkung der Marktposition deutscher Unternehmen in der Republik Kasachstan.

Als ein weiteres Thema der Kooperation mit dem kasachischen Statistikamt wurde der Bereich Dienstleistungsstatistik festgelegt. Für das Statistiksystem eines an natürlichen Ressourcen reichen künftigen Schwellenlandes mit internationalen Handelskontakten ist die Entwicklung der Dienstleistungsstatistik von großer Bedeutung. Dabei geht es nicht nur um die traditionellen Dienstleistungsbereiche wie Handel, Tourismus oder Verkehr, sondern um die modernen Unternehmensdienstleistungen z.B. im Zusammenhang mit dem Ausbau des kasachischen Energiesektors oder um Informations- und Kommunikations-Dienstleistungen (IKT) für die Haushalte der wachsenden Mittelschicht des Landes. Die Bereitstellung von zuverlässigen und international vergleichbaren Statistiken über den Dienstleistungssektor des Landes bedeutet eine wesentliche Ergänzung der Kompetenzfelder der amtlichen kasachischen Statistik und liefert zudem deutschen Investoren wichtige Informationen zur Entscheidungsfindung über ihr Engagement in Kasachstan im Sinne der bilateralen Wirtschaftsvereinbarungen.

Überblick über Projektmaßnahmen im vergangenen Halbjahr:

Experteneinsatz vom 24. – 25.11.2008 in Astana, Kasachstan
Festlegung der Statistikgebiete für die bilaterale Kooperation 2009

Simone Koll
Tel.: +49 (0) 611 / 75 4281
simone.koll@destatis.de



Twinning-Projekt mit Kroatien auf der Zielgeraden



Das auf eine Gesamtlaufzeit von 17 Monaten angelegte Twinning-Projekt „Organisatorische Umstrukturierung des kroatischen Statistikamtes sowie Einführung des gemeinsamen Besitzstandes der EU für die Bereiche Haushaltsbefragungen (SILC, HBS) und Unternehmensstatistiken“ befindet sich auf der Zielgeraden.

Im letzten Halbjahr konnten Dank der Unterstützung unserer Partner aus dem schwedischen, finnischen und dänischen Statistikamt eine beachtliche Anzahl von Maßnahmen durchgeführt und wichtige Eckziele des Projekts erreicht werden.

Ein sehr gutes Endergebnis wurde in **Komponente 1 (Organisatorische Leistungsfähigkeit des zentralen Statistikamtes)** zur Neuorganisation der Regionalstruktur erzielt. Basierend auf den Interviews in den einzelnen Regionalämtern haben die eingesetzten Experten (Twinning u. parallel umgesetzter Dienstleistungsvertrag) drei Modelle für eine Neuorganisation vorgelegt. Die Schließung aller Regionalämter innerhalb eines angemessenen Zeitraumes (in der Praxis werden es mehrere Jahre sein), wird derzeit favorisiert.

Die Beratungen zum Personalentwicklungskonzept (PEK) und Fortbildungsplan konnten seitens des Twinning-Projekts ebenfalls erfolgreich abgeschlossen werden. Auf Grundlage der Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung wurden der Leitungsebene des kroatischen Statistikamtes Empfehlungen für die Ausarbeitung eines eigenen PEK vorgestellt. Die Empfehlungen für den Fortbildungsplan wurden vom CBS bereits größtenteils umgesetzt. Im Rahmen dieses Plans (Konzepts) soll im Januar 2009 eine erste Schulung für neu eingestellte Mitarbeiter durchgeführt werden. Als Dozenten werden erfahrene Mitarbeiter/Spezialisten des CBS eingesetzt.

In **Komponente 2 „Verbesserung des Systems der Unternehmensstatistiken“** geht es vorrangig darum, den gegenwärtigen Stand der Stichprobenerhebung und die Methoden im Bereich der Konjunkturstatistiken festzustellen. Weiter soll eine erste Erhebung für Unternehmensstatistiken getestet werden. Hierfür wird im Rahmen des Dienstleistungsvertrags mit dem privaten Beratungsunternehmen Human Dynamics die notwendige Software programmiert. Seitens des Twinnings laufen die Beratungen in dieser Komponente sehr zufriedenstellend, da die für das Twinning-Projekt gesetzten Eckziele erreicht werden konnten. Die Experten des CBS nutzten ebenfalls die Möglichkeit, sich vor Ort mit ihren Kollegen in Schweden, Finnland und Irland auszutauschen und die jeweiligen Systeme kennenzulernen.

Sehr gute Ergebnisse können auch für die Beratungen in der **Komponente 3 - Haushaltsbefragungen (Key Household Based Surveys (SILC, HBS))** bescheinigt werden.

So konnte für die Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen (SILC-Statistics of Income and Living Conditions) und die Haushaltsbefragungen (HBS) jeweils eine Piloterhebung vorbereitet und durchgeführt werden. Die Ergebnisse der Piloterhebungen werden analysiert und bewertet. Im Vorfeld der Piloterhebungen fanden zahlreiche Beratungsmaßnahmen statt, welche u. a. der Fragebogen- und Tabellengestaltung als auch der intensiven Mitarbeiter-, Interviewer- und Supervisorschulung gewidmet waren. Die Experten des CBS werden im ersten Quartal 2009 die Möglichkeit haben, sich mit ihren österreichischen und deutschen Kollegen im Rahmen von Studienaufenthalten in den jeweiligen Ländern auszutauschen.

Dienstleistungsauftrag zur technischen Unterstützung in Kroatien

Für Januar 2009 wird der Start des EU- finanzierten Projekts „Grundlegende Überarbeitung von Nomenklaturen und Aktualisierung von Statistiken in bestimmten Bereichen“ erwartet. Das Projekt wird von einem internationalen Konsortium unter Führung von ICON Public Institute Köln, an dem Destatis beteiligt ist, durchgeführt und hat eine Laufzeit von 18 Monaten.

Das Projekt umfasst fünf Projektkomponenten und folgende Ziele sollen dabei erreicht werden:

- Komponente 1 – Gewährleistung der Vergleichbarkeit statistischer Daten der Republik Kroatien durch die Überarbeitung grundlegender Nomenklaturen (Systematik der Wirtschaftszweige – NACE Rev.2 und Güterklassifikation – CPA 2007)
- Komponente 2 – Migrationsstatistiken und Bevölkerungsprognosen, Verbesserung der Abdeckung und Qualität der Migrationsdaten, Bevölkerungsprognosen und Erstellung bestimmter demographischer Indikatoren
- Komponente 3 – Zeitbudgeterhebung, Entwicklung einer Methode und Erstdatenerhebung für das erstmals in Kroatien angewandte Zeitnutzungskonzept sowie Lieferung von Hintergrundinformationen und Daten für die Zeitnutzungsstudie
- Komponente 4 – Einführung von Personalstatistiken im Bereich Wissenschaft und Technologie, Patentwesen, Technologie-Zahlungsbilanz, Hightech-Produkten und -Industrien sowie Einführung neuer Erhebungen zu regionalen Aspekten
- Komponente 5 – Verbesserung der IT-Ausstattung (wird als Unterauftrag vergeben)

Für Destatis bietet diese Projektbeteiligung die Möglichkeit, die im Twinning begonnene erfolgreiche Kooperation mit dem CBS fortzusetzen und an die gemeinsam erreichten Ziele anzuknüpfen. Für die Komponente 3 stellt Destatis Experten bereit. Bei Bedarf können Experten auch in den anderen Komponenten gestellt werden.

Überblick über Projektmaßnahmen im vergangenen Halbjahr:

Studienaufenthalt vom 08. – 11.07.2008 in Helsinki / Finnland

Hospitation zum organisatorischen Aufbau eines nationalen Statistikamtes, Personalstruktur, IT-Struktur, System der amtlichen Statistik

Experteneinsatz vom 14. – 16.07.2008 in Zagreb

Konsultation im Rahmen der Komponente „Improving the key household based surveys (SILC, HBS)“, SILC: Preparations of interviewer training

Steuerungsausschuss vom 09. – 10.09.2008 in Zagreb

Erörterung des Projektsachstands, Vorbereitung des Quartalsberichts, Evaluierung der durchgeführten Maßnahmen, Planung der anstehenden Maßnahmen, sowie Klärung allgemeiner Fragen zum Twinningprojekt

Studienaufenthalt vom 15. – 17.09.2008 in Cork / Irland

Hospitation zum organisatorischen Aufbau eines nationalen Statistikamtes, Personalstruktur, IT-Struktur, System der amtlichen Statistik

Experteneinsatz vom 22. – 24.09.2008 in Zagreb

Konsultation im Rahmen der Komponente „Improving the key household based surveys (SILC, HBS)“, SILC: Interviewer training

Experteneinsatz vom 29.09. – -01.10.2008 in Zagreb

Kurzzeit-Berater im Rahmen der Komponente „Improving the system of business statistics“, Vorbereitung der Befragung

Experteneinsatz vom 30.09. – 03.10.2008 in Zagreb

Konsultation im Rahmen der Komponente „Improvement of organisational capacity of CBS“ als zweite Maßnahme, die sich mit der Thematik der Umorganisation des CBS und des kroatischen Statistiksystems befasst



Experteneinsatz vom 01. – 03.10.2008 in Zagreb

Einsatz eines Kurzzeit-Beraters zur Entwicklung einer Methodologie für STS-Erhebungen im Rahmen der Komponente „Improving the system of business statistics“

Experteneinsatz vom 07. – 09.10.2008 in Zagreb

Konsultation im Rahmen der Komponente „Improvement of organisational capacity of CBS“ als erste Maßnahme, die sich mit der Thematik der Entwicklung eines Trainingsplans (Aus- und Fortbildungsplan) befasst, mit der Mission: Defining a new human development concept

Experteneinsatz vom 18. – 20.11.2008 in Zagreb

Fortsetzung der Beratung im Themenbereich der Komponente „Improving the key household based surveys (SILC, HBS)“, sowie Datenaufbereitung im Nachgang zu der Piloterhebung EU-SILC. Außerdem Evaluierung der Piloterhebung (Datensammlung, Datenkontrolle)

Steuerungsausschuss vom 18. – 20.11.2008 in Zagreb

Erörterung des Projektsachstands, Abstimmung des Quartalsberichts, Evaluierung der durchgeführten Maßnahmen, Planung der anstehenden Maßnahmen, sowie Klärung allgemeiner Fragen zum Twinningprojekt

Experteneinsatz vom 24. – 27.11.2008 in Zagreb

Konsultation im Rahmen der Komponente „Improvement of organisational capacity of CBS“ als zweite Maßnahme, die sich mit der Thematik des Personalentwicklungskonzepts befasst

Studienaufenthalt vom 26. – 27.11.2008 in Cork

Hospitation zum organisatorischen Aufbau und Ablauf der Unternehmensstatistik, insbesondere zu Short-Term-Statistics (STS) im irischen Statistikamt

Experteneinsatz vom 28. – 29.11.2008 in Zagreb

Konsultation im Rahmen der Komponente „Improvement of organisational capacity of CBS“. Dritte Maßnahme, die sich mit der Thematik der Entwicklung eines Trainingsplans (Aus- und Fortbildungsplan) befasst

Experteneinsatz vom 01. – 02.12.2008 in Zagreb

Kurzzeit-Berater zur Festlegung und Abstimmung der weiteren Themen- und Beratungsschwerpunkte (Adjusting the action plan II) innerhalb der Komponente „Improving the system of business statistics“

Experteneinsatz vom 01. – 04.12.2008 in Zagreb

Seminar zum Thema „Europäische Statistiken – Verhaltenskodex (European Statistics Code of Practice)“. Die Seminarteilnehmer sollen die Inhalte und die Umsetzung des Verhaltenskodex sowie die Anwendung des Selbstbewertungsfragebogens kennenlernen

Experteneinsatz vom 15. – 17.12.2008 in Zagreb

Beratungsmaßnahme zum Thema Finanzmanagement. Vorstellung des Haushalts- und Finanzwesens (Planung, Steuerung, Verwaltung, Mittelbewirtschaftung, Schätzung, Kalkulation usw.)

Leonhard Fix
Tel.: +49 (0) 611 / 75 8936
leonhard.fix@destatis.de



Bulgarien Twinning II – Fortbildung im Rahmen des Twinning-Projekts zur Neuorganisation der Regionalstruktur



Ein Schwerpunkt des Twinning-Projektes mit Bulgarien ist die umfassende Schulung bulgarischer Statistiker aus den Regionalämtern und dem Hauptamt zu ausgewählten Schwerpunktthemen. Im Herbst 2008 stellten Experten aus Deutschland, Frankreich, Dänemark, Finnland und Ungarn in Sofia den Fortbildungsbedarf fest und entwickelten gemeinsam mit den bulgarischen Kollegen maßgeschneiderte Lehrpläne. Bis August 2009 sollen in Bulgarien 20 Schulungskurse zu folgenden Themen angeboten werden:

1. Stichprobenverfahren

Der Bedarf der bulgarischen Statistiker erstreckt sich sowohl auf die Stichprobentheorie als auch auf konkrete Fragen zum Umgang mit Stichprobenerhebungen in ausgewählten Fachstatistiken. Die Schulungen werden deshalb aus einem theoretischen Teil (drei Tage) und einem praktischen Teil (zwei Tage) bestehen. Es werden drei fünftägige Kurse angeboten, an denen jeweils Mitarbeiter der Sozial- und Bevölkerungsstatistik, der Unternehmensstatistik sowie der Regionalämter teilnehmen werden.

2. Saisonbereinigung

Die Nutzung von Saisonbereinigungsverfahren ist im bulgarischen Statistikamt noch nicht weit verbreitet. Dort wird das Verfahren TRAMO/SEATS angewendet (z.B. für den Arbeitskostenindex). Drei Fortbildungskurse werden sich daher ganz grundlegenden methodischen und technischen Fragen der Saisonbereinigung widmen. Darüber hinaus sollen aber auch beispielhaft Zeitreihen ausgewählter bulgarischer Statistiken betrachtet werden, um einen möglichst realistischen Bezug zur Arbeit der Kursteilnehmer herstellen zu können. An den Kursen werden voraussichtlich nur Mitarbeiter des Hauptamtes teilnehmen, weil die Durchführung von Saisonbereinigungen nicht zu den Aufgaben der Regionalämter gehört.

3. Datensicherheit und statistische Geheimhaltung

Im bulgarischen Statistikamt besteht ein konkreter Fortbildungsbedarf zu den rechtlichen und technischen Regelungen und Möglichkeiten auf dem Gebiet der Datensicherheit und der statistischen Geheimhaltung sowie ihrer praktischen Anwendung. Die drei Schulungen zu diesem Themenkomplex werden sich mit den rechtlichen und ethischen Prinzipien des Datenschutzes, den Methoden statistischer Geheimhaltung sowie dem Schutz von Tabellendaten und von Mikrodaten widmen.

4. Nutzung von Verwaltungsdaten

Die erweiterte Nutzung von Verwaltungsdaten zur Entlastung der Auskunftspflichtigen ist eines der herausragenden Ziele dieses Twinningprojekts. Im Rahmen von zwei Schulungen sollen den Mitarbeitern in den Bereichen Sozial- und Bevölkerungsstatistiken sowie Wirtschafts- und Unternehmensstatistiken die Methoden zur Nutzung der Daten näher gebracht werden. Die Kurse richten sich vor allem an die Bereiche, in denen Verwaltungsdaten aufgrund neuer gesetzlicher Regelungen erstmals für statistische Zwecke zugänglich gemacht werden sollen. Die Kurse sollen sowohl die grundlegenden methodischen Kenntnisse vermitteln als auch die praktische Anwendung in den ausgewählten Statistikbereichen ermöglichen.

5. Managementfortbildung

Diese Fortbildungskurse richten sich an das leitende Personal sowohl des Hauptamtes als auch der Regionalämter. Die Kurse werden aus vier Modulen zusammengesetzt sein: Führung und effektive Führungstechniken; Arbeiten mit Teams; strategisches Management und Veränderungen einleiten; Verwaltungs- und Prozessmanagement. Die Teilnehmergruppen werden von den Dozenten in jeweils zwei der vier Mo-



dule geschult. Die Schulung in den weiteren Modulen soll durch bulgarische Trainer erfolgen, die in einer speziellen Fortbildung durch die Dozenten auf diese Aufgabe vorbereitet werden.

Vier weitere Schulungen sollen im Bereich IT nach Auslieferung der entsprechenden technischen Ausstattung und Zuteilung von Lizenzen erfolgen. Termine stehen noch nicht fest.

Gesamtübersicht der schon vereinbarten Fortbildungsmaßnahmen:

Thema	Anzahl Kurse	Kursdauer (Tage)	Anzahl Teilnehmer
Stichproben	3	5	16/13/20
Saisonbereinigung	3	3	10/10/10
Datensicherheit	3	3	18/17/28
Verwaltungsdaten	2	3	15/15
Managementfortbildung	5	3	5/20/20/20/20
Gesamtzahl	16	54	257

Terminplan:

Thema	Zeitplan 2009						
	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug
Stichproben							
Saisonbereinigung							
Datensicherheit							
Verwaltungsdaten							
Managementfortbildung							

Überblick über Projektmaßnahmen im vergangenen Halbjahr:

Experteneinsatz am 29.07.2008 in Sofia

Beratung des Aktionsplans zur Neuorganisation

Projektlenkungsausschuss am 30.07.2008 in Sofia

Erörterung des Projektfortschritts

Experteneinsatz vom 23. – 25.09.2008 in Sofia

Feststellung des Fortbildungsbedarfs im Bereich Nutzung von Verwaltungsdaten

Experteneinsatz vom 06. – 10.10.2008 in Sofia

Beratung zur Nutzung von Verwaltungsdaten



Experteneinsatz vom 08. – 10.10.2008 in Sofia

Beratung zur Neuorganisation des Arbeitszuschnitts zwischen Hauptamt und Regionalämtern

Experteneinsatz vom 08. – 10.10.2008 in Sofia

Feststellung des Fortbildungsbedarfs im Bereich Saisonbereinigung

Experteneinsatz vom 13. – 15.10.2008 in Sofia

Feststellung des Fortbildungsbedarfs im Bereich Managementtraining

Experteneinsatz vom 13. – 17.10.2008 in Sofia

Beratung zur Verbreitung von Regionaldaten

Experteneinsatz vom 22. – 24.10.2008 in Sofia

Feststellung des Fortbildungsbedarfs im Bereich Stichprobenverfahren

Experteneinsatz vom 28. – 30.10.2008 in Sofia

Feststellung des Fortbildungsbedarfs im Bereich Datenschutz/Datensicherheit

Projektlenkungsausschuss am 04.11.2008 in Sofia

Erörterung des Projektfortschritts

Studienaufenthalt vom 10. – 12.11.2008 in Kopenhagen

Durchführung der Kosten-Leistungsrechnung in Dänemark

Studienaufenthalt vom 01. – 05.12.2008 in Paris und Toulouse

Arbeitszuschnitt zwischen Hauptamt und Regionalämtern in Frankreich

Experteneinsatz vom 08. – 12.12.2008 in Sofia

Beratung zu modernen Methoden der Datenerhebung und -verarbeitung

Manfred Waschkowski
Tel.: +49 (0) 611 / 75 8914
manfred.waschkowski@destatis.de

Das Statistische Bundesamt wirkt mit im deutsch-chinesischen Rechtsstaatsdialog



Von April 2006 bis August 2008 führten das Statistische Bundesamt und das Nationale Statistikamt Chinas ein bilaterales Rechtsprojekt zum Thema „Statistische Gesetzgebung“ auf Vorschlag der chinesischen Seite durch. Ziel des Projekts war es, mit deutscher Unterstützung das chinesische Statistikgesetz von 1995 zu novellieren, um den Anforderungen an ein modernes Statistiksysteem gerecht zu werden.

Beide Seiten evaluierten das Projekt als sehr erfolgreich und sind an einer Fortsetzung des Projekts interessiert, wobei man den Schwerpunkt der künftigen Zusammenarbeit auf die Umsetzung der gesetzlichen Regelungen legen will.

Herr Ministerialrat Brink, Referatsleiter im Bundesministerium der Justiz und Ansprechpartner für den deutsch-chinesischen Rechtsstaatsdialog, wurde vom deutsch-chinesischen Projektverantwortlichen des Statistischen Bundesamtes über das Projekt und über die Zusammenarbeit mit dem Nationalen Statistik-



amt Chinas informiert. Auf Anregung des Bundesministeriums der Justiz wurde das Thema „Statistische Gesetzgebung“ in den deutsch-chinesischen Rechtsstaatsdialog aufgenommen. Es wurde außerdem vorgeschlagen, dass Vertreter des Statistischen Bundesamtes im Rahmen eines „Großen Runden Tisches“ am 11. November 2008 im Bundesministerium der Justiz über das Projekt berichten. Auf Einladung der zuständigen Bundesministerin und Koordinatorin auf deutscher Seite, Frau Brigitte Zypries, nahmen Frau Marion Engelter, Leiterin der Gruppe „Rechtsangelegenheiten“, und Herr Günter Moser, Projektverantwortlicher China, als Vertreter des Statistischen Bundesamtes an der Veranstaltung teil.

Frau Bundesministerin Zypries und Herr Günter Nooke, Beauftragter der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe im Auswärtigen Amt, berichteten über den Stand des Rechtsstaatsdialogs im Jahr 2008 und über die Menschenrechtsdialoge 2008.

Anschließend informierten Vertreter verschiedener Institutionen über ihre laufenden Rechtsprojekte mit China. Zu diesem Tagesordnungspunkt stellte Frau Marion Engelter, das deutsch-chinesische Projekt „Statistische Gesetzgebung“ vor.

Herr Ministerialdirektor Dr. Schmitt-Wellbrock, Abteilungsleiter Justizverwaltung im Bundesministerium der Justiz, und Herr Ministerialrat Brink werteten die Besprechung als gelungene Veranstaltung, die im nächsten Jahr fortgesetzt werde. Der Informations- und Meinungsaustausch zwischen den am deutsch-chinesischen Rechtsstaatsdialog beteiligten deutschen Institutionen sei für die weitere Entwicklung und für den Erfolg des Vorhabens von großer Bedeutung. Insbesondere bei der Kommunikation mit den chinesischen Behörden und Institutionen seien die gewonnenen Erfahrungen sehr nützlich.

Alle deutschen Institutionen sollten daher ihre Projekte mit den chinesischen Partnerorganisationen fortführen, denn nur dadurch könne sichergestellt werden, dass sich die Rechtssituation in China nachhaltig und langfristig verbessere.

In einem bilateralen Gespräch am Ende der Veranstaltung betonte Herr Ministerialrat Brink die Bedeutung des Projekts des Statistischen Bundesamtes zum Thema „Statistische Gesetzgebung“ und empfahl, den Rechtsdialog durch eine Fortsetzung des Projekts weiterzuführen.

Eine Übersicht der Aktivitäten des vergangenen Halbjahres zeigt ein breites Themenspektrum:

Experteneinsatz vom 16. – 23.08.2008 in Peking

Dritte Konsultation im Rahmen des Projekts Statistische Gesetzgebung. Vertiefung des Themas der statistischen Geheimhaltung und Erörterung des Entwurfs des chinesischen Statistikgesetzes

Experteneinsatz vom 16. – 23.08.2008 in Peking

Planung und Vorbereitung des Projekts Erwerbstätigenstatistik

Experteneinsatz vom 15. – 21.11.2008 in Peking

Beratungen zum Projekt Preisstatistik. Planung der Zusammenarbeit ab 2009. Informations- und Erfahrungsaustausch mit Vertretern des chinesischen Handelsministeriums und der Deutschen Botschaft zu den Arbeitsgruppen Handelsstatistik und Internationaler Dienstleistungshandel

Experteneinsatz vom 15. – 21.11.2008 in Peking

Planung des Projekts Verdienst- und Arbeitskostenstatistiken

Günter Moser
Tel.: +49 (0) 611 / 75 8934
guenter.moser@destatis.de

Sevket KIRICI – Trainee aus dem Türkischen Statistikamt



Sevket Kirici, Trainee bei Destatis

Alles begann mit einer Idee, die in unserer Projektgruppe beim Türkischen Statistikamt Turkstat Gestalt annahm: Warum bewerben wir uns nicht um ein Twinning-Projekt und stellen den nationalen statistischen Ämtern technische Unterstützung bereit? Gleichzeitig diskutierten wir, welche nationalen statistischen Ämter uns als Gastgeber wohl am besten im Hinblick auf die Struktur und Vorgehensweise bei Twinning-Projekten und technischen Kooperationsaktivitäten helfen könnten. Am Ende waren wir uns alle einig, dass das Statistische Bundesamt Deutschlands mit am besten geeignet wäre. Und wir dachten, die beste Art, mehr über diese Themen zu erfahren, wäre wohl, einen von uns als Praktikanten zu Destatis zu schicken.

Nach Abschluss einiger interner Verfahrensschritte in meinem Amt bewarben wir uns bei Destatis um ein Praktikum mit einer Dauer von zweieinhalb Monaten und erhielten rasch Antwort, dass unserer Bitte stattgegeben worden war. Ich freute mich sehr, als ich erfuhr, dass ich den Praktikumsplatz erhalten hatte. Es war nämlich eine großartige Gelegenheit, in einem anderen Statistikamt die Menschen zu treffen deren

Arbeitsbereich dem eigenen ähnlich ist, so dass man mit ihnen diskutieren und Erfahrungen mit Twinning-Projekten und technischen Kooperationsaktivitäten sammeln kann. Nach der Zusage ging alles sehr schnell, ich bestieg ein Flugzeug von Ankara nach Bonn und kam am Sonntag, 6. Juli 2008, in Bonn an.

Mein Vermieter holte mich vom Flughafen ab und zeigte mir den Weg zum Amt per Fahrrad.

Am ersten Tag war ich auf dem Weg zum Amt ein wenig aufgeregt, wie ein Kind am ersten Schultag. Außerdem fuhr ich mit dem Rad zum Amt, was sich als ziemlich schwierig erwies, weil ich nach 15 Jahren erstmals wieder in die Pedale trat und deshalb etwas unsicher war. Doch als ich im Amt ankam, fühlte ich mich besser, und es erwartete mich eine sehr nette und freundliche Atmosphäre.

Zunächst wurden mir das Amt und die Mitarbeiter des Bereichs „Kooperation mit anderen Staaten, Sprachendienst“ vorgestellt. Einer meiner Eindrücke an meinem ersten Tag im Amt war, dass alles gut organisiert war und in typisch deutschem Stil ablief.



Am ersten Tag im Amt wurde ich kurz über das System der deutschen amtlichen Statistik sowie die technischen Kooperationsaktivitäten informiert, die Destatis durchführt, und wir besprachen meinen Zeitplan und meine Aufgaben der folgenden zweieinhalb Monate. Nach ein paar Tagen Orientierung und Schulung wurden mir die Grundlagen vertraut. Während meines Praktikums reiste ich viel und hatte auch Gelegenheit, das Wiesbadener Amt zu besuchen und die anderen Mitarbeiter im Bereich „Kooperation mit anderen Staaten, Sprachendienst“ zu treffen. Alle, die ich im Wiesbadener Amt kennenlernte, waren ebenso freundlich und herzlich wie die Bonner Kollegen.

Ich meine, dass das Praktikum eine sehr wertvolle Chance für mich war, es war toll, hat Freude gemacht, war lehrreich, alles in allem eine großartige Erfahrung. Ich konnte meine Fähigkeiten im Bereich Twinning-Projekte, technische Kooperation und Projektmanagement in einem ausgesprochen angenehmen Arbeitsumfeld erweitern. Zudem war ich gemäß dem Konzept des „learning on the job“ direkt in die Arbeitsprozesse der Gruppe eingebunden, die damit beauftragt ist.

Deshalb konnte ich tatsächlich einen Beitrag zur Bewältigung der Aufgaben im Bereich „Kooperation mit anderen Staaten, Sprachendienst“ leisten, war in wichtige Projekte eingebunden und nahm an Besprechungen innerhalb von Destatis teil. Und ich glaube, dass all das, was ich gelernt habe, mir das nötige Selbstvertrauen und die Tatkraft gibt, um in meinem Amt erfolgreich zu sein. Solange ich hier war, hat es mir sehr viel Freude gemacht, mit all den Menschen zusammenzuarbeiten.

Ich habe sehr viel von ihnen gelernt, nicht nur über technische Kooperationsaktivitäten usw., sondern auch über deutsche Gastfreundschaft, deutsche Kultur, die deutsche Fußballnationalmannschaft und die überaus vielfältige internationale Küche, zum Beispiel die indische, deutsche, thailändische und pakistanische. Darüber hinaus, denke ich, hat sich eine sehr gute Freundschaft entwickelt, weil alle Menschen hier immer höflich, offen, hilfsbereit und freundlich waren. Ich bin sicher, dass dies einer der wichtigen Faktoren für Erfolg bei internationalen Kooperationsaktivitäten ist. Ich möchte allen, die im Bereich „Kooperation mit anderen Staaten, Sprachendienst“ tätig sind, für ihre Unterstützung, Freundlichkeit, Ermunterung, positive Einstellung, Freundschaft, kurz all das danken, was ich in meiner Zeit bei Destatis erlebt habe. Und ich bin sicher, dass ich meine Zeit bei Destatis nie vergessen werde, insbesondere nicht unsere Gespräche in der Kantine und auf dem Flur (wenn die Putzkolonne anrückte) ...

Es ist mir eine Ehre gewesen, mit Ihnen zu arbeiten.

Danke sehr

Verfasser: Sevket Kirici

Ringo Raupach
Tel.: +49 (0) 611 / 75 8932
ringo.raupach@destatis.de

Im Kontext:

Übersicht der Maßnahmen mit dem türkischen Statistikamt



Studienaufenthalt vom 30.06. – 04.07.2008 in Wiesbaden

Beratungen im Bereich Gesundheitsstatistik

Studienaufenthalt vom 08. – 10.07.2008 in Wiesbaden

Schulung zum Bereich Produktionserhebung

Studienaufenthalt vom 27. – 29.08.2008 in Wiesbaden

Beratungen zur Konjunkturstatistik

Studienaufenthalt vom 27. – 29.08.2008 in Wiesbaden und Berlin

Beratungen im Bereich Energiestatistik

Studienaufenthalt vom 20. – 22.10.2008 in Wiesbaden

Informationen zum System der Regionalstatistik in Deutschland

3. Sitzung des Steuerungsausschuss am 20.11.2008 in Ankara

Daneben wurden Gespräche mit den am Projekt beteiligten Akteuren über den weiteren Ablauf des Projektes insgesamt sowie in den einzelnen Teilbereichen geführt

Studienaufenthalt vom 24. – 26.11.2008 beim Kraftfahrtbundesamt in Flensburg

Informationen zum Thema Güterkraftverkehrsstatistik

Studienaufenthalt vom 09. – 10.12.2008 in Wiesbaden

Organisatorische Struktur des Bereichs Arbeitskostenindex

Besuch der tschechischen Amtsleitung im Rahmen des zweiten Follow-up-Seminars „Strategic Planning and Management of Statistical Activities“



Am 06. und 07.11.2008 besuchte der tschechische Amtsleiter, Herr Jan Fischer, mit seiner Delegation aus dem tschechischen Statistikamt (CZSO) das Statistische Bundesamt in Wiesbaden.



Die Follow-up-Seminare wurden initiiert, um den Fortschritt und die bereits umgesetzten Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit zwischen Deutschland und Tschechien im Bereich der Anwendung von Planungs- und Steuerungsinstrumenten zu bewerten. Über den Gesprächsbedarf des Seminars hinaus begrüßten beide Amtsleiter die enge Zusammenarbeit von Destatis und CZSO in der projektfinanzierten internationalen Statistikkoooperation. Beide Ämter beabsichtigen mehrere Projektbewerbungen in naher Zukunft und die Zusammenarbeit als Konsortialpartner.

Bernd Störtzbach
Tel.: +49 (0) 611 / 75 2351
bernd.stoertzbach@destatis.de

Regierungspraktikant aus Polen verstärkte Statistik-Kooperation



Im Rahmen seines Referendariats absolvierte Herr Pawel Wnuk von der polnischen staatlichen Akademie für öffentliche Verwaltung in der Zeit vom 06. Oktober bis zum 28. November 2008 sein Auslandspraktikum bei uns in Wiesbaden.

Herr Wnuk begann sein Praktikum im Statistischen Bundesamt mit einem zweitägigen Aufenthalt in der Bonner Zweigstelle, wo er die Arbeit der Bonner Kollegen aus der Statistik-Kooperation näher kennenlernte. Anschließend wechselte er

nach Wiesbaden. Herr Wnuk unterstützte uns während seines Praktikums in Projektbewerbungen und bei der Durchführung internationaler Informationsbesuche. Aufgrund seiner statistischen Vorkenntnisse war er zwei Wochen im Referat „Informations- und Wissensmanagement“ und eine Woche im Bereich „Außenhandelsstatistik“ tätig. Ein zweitägiger Besuch im Statistischen Landesamt von Hessen rundete das Auslandspraktikum von Herrn Wnuk ab.

Neues Twinning-light-Projekt mit Lettland



Als Partner des finnischen Statistikamtes beteiligt sich das Statistische Bundesamt am Twinning-light-Projekt „Verbesserung der Leistungsfähig-

keit des lettischen Statistikamtes in den Bereichen Datenschutz und Geheimhaltung“ in Lettland. Weitere Partner des Projekts sind das dani-



sche und das schwedische Statistikamt. Die Laufzeit des Projekts ist auf sechs Monate ausgelegt und beginnt im Januar 2009. Das Projekt ist in drei Komponenten aufgeteilt, welche sich mit den folgenden Aufgabenstellungen befassen:

Komponente A – Analyse der gegenwärtigen Situation im lettischen Statistikamt und Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen sowie eines Maßnahmenplans;

Komponente B – Mitarbeiterschulung zu den Themen Datenschutz und Anonymisierung von Daten;

Komponente C – Verbesselter Zugriff auf individuelle statistische Daten, Empfehlungen für die Einrichtung einer Zentrale zur Datensiche-

rung („Safe Centre“) sowie des sicheren Fernzugriffs auf statistische Daten.

Neben den vor Ort durchgeführten Beratungen gibt es für die lettischen Kollegen die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit anderen Mitgliedsstaaten. Hierfür sieht das Projekt insgesamt vier Studienaufenthalte vor. Destatis stellt einen Experten aus dem Forschungsdatenzentrum, welcher Beratungen in den Komponenten B und C durchführen wird. Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg hat sich bereit erklärt lettische Gäste zu einem Studienaufenthalt zu empfangen.

Leonhard Fix
Tel.: +49 (0) 611 / 75 8936
leonhard.fix@destatis.de

Teilnahme des Statistischen Bundesamtes am Europäischen Fortbildungsprogramm für Statistik (ESTP) in 2008



An den insgesamt 30 Veranstaltungen, die im Jahr 2008 durch Experten (Trainer) von Eurostat und der am ESTP beteiligten nationalen statistischen Ämter durchgeführt wurden, nahmen insgesamt 14 Beschäftigte des Statistischen Bundesamtes teil. Von besonderem Interesse war dabei der ESTP-Kurs „Quality Management in Statistical Agencies – Introductory Course“ in Helsinki, an dem vier Beschäftigte des Amtes teilnehmen

konnten. Das ESTP ist ein EU-finanziertes Fortbildungsprogramm, das sich an Mitarbeiter der Statistikämter der EU-Staaten, der Beitrittskandidaten, der EFTA-Länder und des EU-Statistikamtes Eurostat richtet.

Simone Koll
Tel.: +49 (0) 611 / 75 4281
simone.koll@destatis.de

Zuschlag zur Durchführung von Tacis 11 an das Statistische Bundesamt



Als Partner in einem Konsortium unter Führung des Beratungsunternehmens ICON Public Institute hat sich Destatis erfolgreich um den Zuschlag der EU-weiten Ausschreibung zur Durchführung des Projektes „Weiterentwicklung der nationalen Statistiksysteme in der Republik Kirgisistan, Tadschikistan und Turkmenistan – Statistik 11“ beworben. Das Projekt beginnt voraussichtlich im Januar 2009 und hat eine Laufzeit von 12 Monaten.

Damit führt Destatis sein Engagement in Zentralasien, einer der Schwerpunktregionen der internationalen Kooperation, fort. Während mit dem tadschikischen Statistikamt seit 2007 eine enge Partnerschaft existiert, die durch das Tacis-11-Projekt ergänzt wird, nehmen wir die Zusammenarbeit mit dem kirgisischen Statistikamt nach mehrjähriger Pause wieder auf. Turkmenistan hingegen war in den vergangenen Jahren kein Empfänger von EU-Leistungen im Bereich der Statistik.

Unter Mitwirkung von Destatis werden im Rahmen des Projekts die nachfolgend aufgeführten von insgesamt zwölf Komponenten durchgeführt:

Komponente 2: Industriestatistik – Kirgisistan

In dieser Komponente soll die reale Situation der Wirtschaftsentwicklung im Industriesektor dargestellt sowie verlässliche und international vergleichbare Daten als Grundlage für Wirtschaftsanalysen und Entscheidungsprozesse bereitgestellt werden. Destatis stellt in dieser Komponente den Schlüsselexperten sowie zwei Kurzzeitexperten.

Komponente 3: Arbeitsmarktstatistiken – Kirgisistan

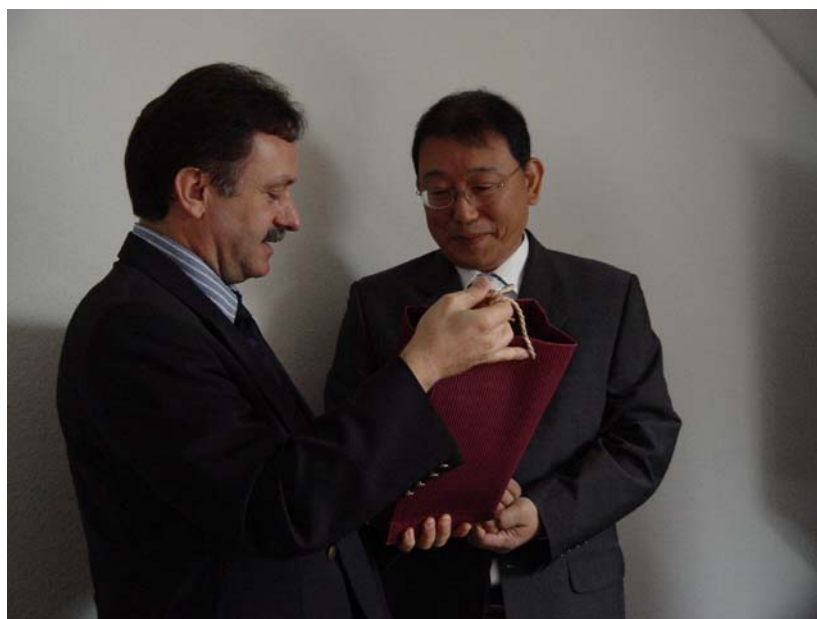
In dieser Komponente geht es darum, die Arbeitsmarktstatistiken zu reformieren und international vergleichbar zu gestalten. Destatis stellt in dieser Komponente vier Kurzzeitexperten.

Komponente 12: Unterstützung der „EC / Central Asia Strategic Co-operation Priorities 2007 – 2013“ im Bereich der Umweltstatistiken – Kirgisistan, Turkmenistan, Tadschikistan.

Ziel des Strategieplans ist die Einführung eines Umweltmanagements in der zentralasiatischen Region. Zu diesem Zweck ist es dringend erforderlich, die statistischen Kapazitäten der genannten Länder zu reformieren und an internationale Standards heranzuführen. Dafür sollen internationale Methoden und Verfahren zur Beobachtung von Umwelt, Klimaschutz und natürlichen Ressourcen eingeführt, das Personal geschult und eine effektive Kooperation zwischen den zentralasiatischen Staaten im Bereich der Umweltstatistik aufgebaut werden. Destatis beteiligt sich an dieser Komponente mit zwei Kurzzeitexperten.

Jochen Arnhold
Tel.: +49 (0) 611 / 75 8938
jochen.arnhold@destatis.de

Trilateraler Workshop mit Südkorea und Kasachstan



Herr Vizepräsident Weigl und Herr Jeon bei der Überreichung der Gastgeschenke

Im Rahmen eines trilateralen Workshops zum Thema „Statistische Fortbildung“ am 26. und 27.

August 2008 trafen sich in Wiesbaden der Vizepräsident des kasachischen Statistikamtes Herr Mendybaev, der Leiter des Fortbildungsinstituts im koreanischen Statistikamt Herr Jeon und seine Delegation sowie Vertreter der Gruppen IE, ZC und IB. Ziel des Workshops war ein Informationsaustausch über die nationalen, supra- und internationalen statistischen Fortbildungssysteme. Die Vertreter von Destatis und des koreanischen Fortbildungsinstituts gaben Herrn Mendybaev Empfehlungen zum Aufbau eines von der Weltbank unterstützten „Regional Statistical Training Centre“ für die Länder Zentralasiens, das derzeit in Kasachs-



tan geplant wird. Die Möglichkeiten einer fachlichen Unterstützung dieser Initiative durch Destatis und KNSO wurden erörtert. Zusätzlich präsentierte Herr Kirici, der im türkischen Statistikamt (Turkstat) für EU-Projekte verantwortlich ist, die Fortbildungsaktivitäten seines Amtes.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte der Vizepräsident Herr Weigl die Delegationen. In seinem

Grußwort würdigte er die Bedeutung der langjährigen Kontakte zu den Statistikämtern der beiden Partnerländer.

Simone Koll
Tel.: +49 (0) 611 75 4281
simone.koll@destatis.de

Informationsbesuch aus Vietnam zum Thema „Qualitätsmanagement“



Um sich über das Qualitätsmanagement im Statistischen Bundesamt zu informieren, besuchte uns vom 29.-30. September 2008 eine Delegation des vietnamesischen Ministeriums für Planung und Investitionen, zu dem auch das Statistische Amt gehört. Im Verlauf dieser beiden Tage stellten Fachleute des Statistischen Bundesamtes die bei uns verfolgten Initiativen zur Qualitätssicherung vor und besprachen mit den Gästen Nutzungsmöglichkeiten im vietnamesischen Ministerium.

Vietnam befindet sich derzeit in einer Phase des schnellen Wandels von einer Planwirtschaft hin zu einer marktorientierten Wirtschaft. Die Europäische Union unterstützt diese Entwicklung mit dem „European Technical Assistance Programme for Vietnam“. Schwerpunkt des EU-Programms ist die Weiterentwicklung des Ministeriums für Planung und Investment. Folgende Ziele werden dabei verfolgt:

- Informationen, Daten und Metadaten werden künftig als wichtige Ressource angesehen.
- Einführung einer Kultur der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung.
- Nutzung von internationalen Standards und best practices im Bereich der Datenqualität.

Innerhalb der letzten zehn Jahre wurden im Statistischen Bundesamt zahlreiche Initiativen gestartet, um die vielen bereits im Haus existierenden



Ansätze zur Qualitätssicherung zu systematisieren und weiterzuentwickeln. Ein Teil dieser wichtigen Arbeiten wurde der vietnamesischen Delegation vorgestellt. Aufbauend auf einer Präsentation des deutschen statistischen Systems informierten unsere Expertinnen und Experten über:

- Methoden und Instrumente zur systematischen Bewertung der Datenqualität und das geplante „Netzwerk Datenqualität“,
- die Umsetzung des EFQM-Modells für Exzellenz (European Foundation for Quality Management) im Statistischen Bundesamt,
- das Destatis-Kennzahlen-Controlling,
- unser Forschungsdatenzentrum (FDZ) und den Nutzen der Kontakte zur Wissenschaft für die Qualitätssicherung, sowie über



- die Frage der Kohärenz in deutschen Arbeitsmarktstatistiken.

Im Anschluss an den Besuch beim Statistischen Bundesamt war die vietnamesische Delegation

bei Eurostat zu Gast, wo sie unter anderem Informationen über Vorteile und Aufbau eines Metadaten-systems erhielt.

Mitwirkung in der Statistischen Konferenz der UN-Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik



ECLAC als eine der fünf regionalen Wirtschaftskommissionen der UN mit Zuständigkeit für Lateinamerika und die Karibik lädt in jährlichem Turnus zu den Sitzungen des Exekutivkomitees der Statistischen Konferenz der ECLAC (SCA-ECLAC) ein. Deutschland ist seit 2005 Mitglied der Regionalorganisation. An der Sitzung nahmen die Vertreter von 21 Mitgliedsstaaten teil, darunter neben einem Vertreter des Statistischen Bundesamtes die Leiter der meisten lateinamerikanischen Nationalen Statistikämter und Spaniens, Vertreter aus Frankreich, den USA und Kanada sowie der in der Region tätigen internationalen Organisationen.

Wichtiges Ziel der Arbeit der SCA-ECLAC ist die Förderung des Austauschs und der Zusammenarbeit zwischen den Nationalen Statistikämtern, insbesondere im Hinblick auf das Monitoring der Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs) der Vereinten Nationen. Im Rahmen der Sitzung stellten die insgesamt 11 Arbeitsgruppen den Sachstand der Umsetzung der im jeweiligen Mandat festgelegten Arbeiten vor.

Ringo Raupach
Tel.: +49 (0) 611 / 75 8932
ringo.raupach@destatis.de

Who is Who?

der Internationalen Kooperation

Leitung:		Bonn
	Telefon:	Email:
Statistisches Bundesamt Bereich „Kooperation mit anderen Staaten, Sprachendienst“ Postfach 17 03 77 D – 53029 Bonn	+49 (0) 611 / 75 8920	statistik-kooperation@destatis.de
<u>Gruppenleiterin</u>		
Waltraud Moore	+49 (0) 611 / 75 8941	waltraud.moore@destatis.de
<i>Projekt- und Finanzcontrolling:</i>		
Michael Schäfer	+49 (0) 611 / 75 8930	michael.schaefer1@destatis.de
EU-Beitrittsländer (Phare-Länder), Länder Süd-Osteuropas, China, Entwicklungsländer		Bonn
<u>Referatsleiter</u>		
Wolfgang Schulze	+49 (0) 611 / 75 8912	wolfgang.schulze@destatis.de
<i>Türkei, Tadschikistan:</i>		
Ringo Raupach	+49 (0) 611 / 75 8932	ringo.raupach@destatis.de
<i>Twinning Bulgarien:</i>		
Manfred Waschkowski	+49 (0) 611 / 75 8914	manfred.waschkowski@destatis.de
<i>Twinning Kroatien, neue EU-Mitglieder und Beitrittskandidaten (außer Türkei):</i>		
Leonhard Fix	+49 (0) 611 / 75 8936	leonhard.fix@destatis.de
<i>China und asiatische Entwicklungsländer:</i>		
Günter Moser	+49 (0) 611 / 75 8934	guenter.moser@destatis.de
<i>TACIS-11, Mongolei, Statistical Capacity Building:</i>		
Jochen Arnhold	+49 (0) 611 / 75 8938	jochen.arnhold@destatis.de
Fax (Bonn):	+49 (0) 611 / 75 8992	
Länder der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), bilaterale Kooperation mit Nicht-Entwicklungsländern, Nationale Koordinierungsstelle für das ESTP		Wiesbaden
Statistisches Bundesamt Bereich „Kooperation mit anderen Staaten, Sprachen- dienst“ D – 65180 Wiesbaden		
<u>Referatsleiter</u>		
Bernd Störtzbach	+49 (0) 611 / 75 2351	bernd.stoertzbach@destatis.de
Simone Koll	+49 (0) 611 / 75 4281	simone.koll@destatis.de
Fax (Wiesbaden):	+49 (0) 611 / 75 3938	